

MICHAEL STIEHL, 52, geschäftsführender Gesellschafter des deutschen Möbelherstellers Rauch, kam vor zehn Jahren zu dem Familienunternehmen. Die Rauch Möbelwerke mit Sitz im badischen Freudenberg haben ca. 1800 Mitarbeiter und bieten ihre Schlaf- und Jugendzimmer im unteren und mittleren Preissegment in ca. 5000 Verkaufsstellen weltweit an. Zum Unternehmen gehören auch ein Zoo und ein Museum. Für seine Möbel erhielt die Firma viele Auszeichnungen, unter anderem den „Blauen Engel“ für umweltfreundliche Herstellung und Produkte und das „Goldene M“ für Qualität und Sicherheit. Michael Stiehl ist verheiratet und hat fünf Kinder.
www.rauchmuebel.de



EIN ENGEL MUSS SEIN

Die Firma Rauch ist bekannt für ihre zeitlosen und preiswerten Schlafzimmer und Schränke. Wer die Möbel testet, verrät uns Michael Stiehl

FOTO GABY GERSTER INTERVIEW CHRISTINA DESLER

Herr Stiehl, Ihre Firma legt großen Wert auf den Standort Deutschland. Was ist für Sie typisch deutsch?

Tugenden wie Qualität, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Gewissenhaftigkeit, Ordnungssinn. Das sind die positiven Sachen. Eine negative ist Pessimismus, was kann denn alles schief gehen. So nach dem Motto: das Wasserglas ist halbleer und nicht halbvoll.

Wie sieht es in Ihrem Glas aus?

Bei mir ist es immer halbvoll. Wir sind ein Familienunternehmen, ich kann viel bewegen und nach vorne bringen. Wenn ich auf die vergangenen zehn Jahre zurückblicke, sehe ich, wie unterm Strich aus vielen kleinen Schritten ein großer geworden ist.

Welcher war Ihr größter Schritt?

Das wir den Markttrends jetzt besser folgen können. Zum Beispiel haben wir ein sehr modulares, flexibles Sortiment aufgebaut. Dazu mussten wir ein Stück weit die Fabriken umbauen. Wir fertigen nur Auftrags bezogen, können schnell auf Kundenwünsche reagieren und zu jedem Zeitpunkt jedes unserer Produkte herstellen.

Schon 1972 lief bei Ihnen jede Minute ein fertiges Schlaf- oder Jugendzimmer vom Band. Wie sieht es heute aus?

Jetzt brauchen wir dafür nur noch zehn Sekunden! Wir verkaufen am Tag ungefähr viertausend Schlafzimmer.

Was ist im Moment besonders gefragt?

Schlafzimmer in unserem mittleren Preisbereich zwischen 1400 und 1900 Euro. Dafür bekommen Sie ein Bett, einen Schrank mit fünf Türen und zwei

Nachttische. Gut laufen auch unsere Mitnahmemöbel, moderne Schlafzimmer mit Glas- und Lackfronten. In dem Bereich sind wir eindeutig Marktführer.

Und wo geht es hin?

Helle Töne kommen, Weiß ist sehr dominant. Und Lack ist ein großes Thema. Aber ich sehe noch ganz andere Entwicklungen. Ein- und Zwei-Personenhaushalte und damit kleinere Wohnungen nehmen deutlich zu, da müssen die Räume und Möbel mehrere Funktionen haben. Beim Schlafen heißt das: mehr Licht, mehr Varianz, mehr Einbauten im Schrank, mehr Ablagefächer, TV-Teile, Arbeitsmöglichkeiten.

Worauf sollte jeder beim Möbelkauf achten?

Auf das Öko-Zeichen „Blauer Engel“, denn oft wird in Spanplatten Altholz verarbeitet, in dem PVC-Teile und Schadstoffe enthalten sein können. Außerdem sollte man Möbel auch zerlegen und wieder montieren können – falls man mal umzieht.

Sie haben fünf Kinder. Wohnen die komplett in Rauch?

Alle Kinderzimmer sind mit unseren Schränken, Betten und Schreibtischen eingerichtet. Das ist auch gleich der beste Testfall, denn ich habe ein paar Rabauken dabei, der eine ist 10 und der andere 7, die kriegen im Normalfall alles kaputt.

Haben Sie schon Möbel nachgebessert?

Einmal haben die beiden einen Griff an einer Schrankfront abgerissen. Den haben wir danach bei allen Schränken fester montiert.



Das Bett „Limit“ (Marke Select) ist aus einer Holznachbildung in Nussbaum Dekor, Liegefläche 160 x 200 cm, 176 Euro



Der Schrank „Focus“ (Marke Dialog) hat eine alpinweiße Front mit Glasauflagen und Spiegel, 315 x 69 x 236 cm, 849 Euro



Das Bett „Josie“ (Marke Dialog) ist auch aus einer Holznachbildung im Dekor Nussbaum, Liegefläche 180 x 200 cm, 399 Euro



Die Kommode Melua“ (Marke Steffen) hat schwarzen Hochglanzfronten und ist aus teilmassivem Holz, 181 x 40 x 82 cm, 998 Euro